

Bericht der Geinderatsitzung vom 29.01.2020

Anwesend : Roger BEISSEL, Bürgermeister ; Marcel MOUSEL, Carlo RAUS, Schöffen ; Claude AREND, Guy BINGEN, Yves GAFFINET, Michèle HANSEN-HOULLARD, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Marc JACOBY, Claudio MONGELLI, Räte.

Entschuldigt : niemand

Punkt 1: Korrespondenz

Keine

Punkt 2: Schriftliche Fragen an den Schöffenrat

a) *Fragen der CSV*

1) Klärschlamm

An hirer Äntwert op eng parlamentaresch Fro vum ADR Deputéierte Jeff Engelen huet Madamm Minister Dieschbourg Detailer zum Ëmgang mat Klärschlamm bei eis am Ländche ginn. Ënnert anerem gëtt een an der Äntwert gewuer, dat d'Kläranlagebedreiwler mussen ee Regëster halen an all Joer ee Rapport ofginn, wou ënner anerem d'Quantitéit u Klärschlamm opgelëscht ass, déi op landwirtschaftleche Fläschchen ausbruecht gouf.

Dofir eis Fro: huet de Sifridawe all Joer sou e Rapport gemaach? Wa jo, ass et méiglech, eng Kopie vun deem Rapport vun deenen 3 leschte Joren ze kréien. Wat passéiert mat dem Klärschlamm wou eventuell net landwirtschaftlech genotzt gëtt?

Die Antwort des Bürgermeisters lautet wie folgt: SIDEST bekümmert sich um die Betreuung der Kläranlage. Die Gemeinde hat einen Termin mit SIDEST in 2 Wochen und da werden wir bestimmt Antworten erhalten.

2) Péiter vun Uespelt Statue a Feier

Mir hatten den Thema kuerz bei den Debatten zum Budget 2020 ugeschwat. Den Detail war awer dunn am Debat verluer gaangen. Dofir profitéiere mer elo vun dëser Geleeënheet fir ze froen, op schonn eng Commande eraus ass fir eng Péiter vun Uespelt Statue? Da wëlle mer froen, datt all déi budgetéiert Käschte vun der Féier an enger Opstellung zesumme gefouert ginn.

An ob de Schäfferot wëlles huet d'Bierger aus der Gemeng fir d'Fest den 09.10.2020 ze invitéieren oder op wéi eng Art a Weis d' Awunner an d'Festivitéiten deen Dag agebonne ginn?

Auf die Frage, ob die Unkosten betreffend die Feier in einer einzigen Aufstellung aufgelistet werden, erklärt Bürgermeister Beissel, dass die Haushaltsartikel 3/113 Kommissionen, 3/120 Geschenke Feier Peter von Aspelt und 3/860 öffentliche Feiern im Haushalt belastet werden.

Auf den letzten Teil der Frage, antwortet der Bürgermeister, dass die Gemeindeglieder natürlich mit eingebunden werden, so wie damals bei der 750-Jahres-Geburtstagsfeier des Peter von Aspelt. Die Details werden später bekannt gegeben.

Anschliessend bestätigt der Bürgermeister, dass der Schöffenrat in der Tat schon einen Artisten beauftragt hat, Herrn Weiss, sich Gedanken zu machen betreffend eine Statue. Der Endbetrag kann momentan noch nicht vorausgesagt werden, da es sich um eine Statue aus Bronze mit Steinen handelt, und wir noch nicht wissen wieviel Material verbraucht wird. Daraufhin wundert Rat Arend sich, wie es möglich ist, dass der Schöffenrat jemandem einen Auftrag erteilt ohne vorher dem Gemeinderat einen Kostenvoranschlag zu unterbreiten. Der Bürgermeister ist der Meinung, dass in diesem Fall der Gemeinderat über keinen Kostenvoranschlag abzustimmen braucht. Das sieht Rat Arend allerdings anders, und fragt, wie der Schöffenrat die Gemeinde finanziell verpflichten kann, ohne vorher den Gemeinderat zu befragen. Als er fragt, in welcher Preislage die Statue einzustufen wäre, antwortet der Bürgermeister, dass er das momentan nicht beantworten kann. Hierauf entgegnet Rat Arend, dass wenn die Statue mehr als 100.000€ kosten wird, er die zuständige Abteilung des Innenministeriums mit der Frage befassen möchte, ob diese Vorgehensweise des Schöffenrats legitim ist, da er die Gemeinde verpflichtet, schriftlich, ohne Befragung des Gemeinderats. Der Bürgermeister antwortet ihm, dass er das natürlich tun darf, auch wenn er keine Prozedurfehler sieht, da der Schöffenrat einem Artisten lediglich einen Auftrag gegeben hat sich Gedanken zu machen über einen Entwurf einer Statue und dann sehen wir weiter wenn wir den Preis bestimmen können.

3) Réfection trottoirs

De 24.04.2019 ass am Gemengerot en Devis gestëmmt ginn fir eng réfection trottoirs an der Robert-Schuman-Strooss vun 75.000€ (Artikel 4/624/221313/18010). Wou ass dee Projet drun? Ass schonns een Deel vum Trottoir a Stand gesat ginn? Wann jo, wou genee? Wann nee, wéini a wou ass geplangt den Trottoiren ze flécken.

Der Bürgermeister erwidert, dass die 75.000€ vorgesehen sind um in der Robert-Schuman-Strasse auf der Seite des Feuerwehrgebäudes den Bürgersteig in Stand zu setzen: ab der Höhe der Feuerwehrekaserne bis zum Kreisverkehr nahe bei der französischen Grenze. Der Bauunternehmer ist startbereit, aber uns fehlt noch die Zulassung der Strassenbauverwaltung. Ein Rat meint dazu, dass wir die nicht brauchen, dagegen erwidert Bürgermeister Beissel in der Tat brauchen wir die unbedingt bei einer Nationalstrasse. Folgt eine angeregte Diskussion mit den Vertretern der CSV, woraufhin Herr Beissel betont, dass die Gemeinde einen Bürgersteig nach dem anderen in Stand setzen wird, zusammen mit dem Postunternehmen P&T zur Verlegung der Glasfaserleitungen. Nach diesem Projekt von 75.000€, ist vorgesehen den Bürgersteig der gegenüberliegenden Strassenseite der Robert-Schuman-Strasse in Stand zu setzen, sprich die Luxemburger-Strasse, für einen Betrag von 100.000€. Und damit sollte sich dieses Thema ein für alle Mal erledigt haben, da wir schon x-mal darüber debattiert haben.

b) Fragen der LSAP

1) Groussbotz a Baache botzen

Fir déi grouss Botzaktioun vun dësem Joer proposéiert Natur&Emwält fir sech och laanscht de Baachen ëm de Knascht ze këmmen. An eiser Gemeng ginn et eng Rei vu Baachen oder aner Plaze mat Waasser. An der Annex 1 fënnt sech dat entsprechend Schreiwes. Géif d'Gemeng Fréiseng am Kader vun der grousser Botz un dëser Aktioun deel huelen?

Der Bürgermeister findet diese Idee sehr interessant, allerdings muss man bedenken, dass wir nicht überall in der Lage sind zu putzen, da der Gemeinde nicht sämtlichen Grundstücke

ringsum der Bäche gehören. Und die Gemeinde arbeitet nicht auf Privateigentum. Aber rund um die Regen-Auffangbecken neben der Autobahn z.Bsp. können wir eine solche Putzaktion befürworten. Der Vorschlag von Rat Gaffinet sich ein eine Liste bei Natur & Umwelt einzutragen die der Öffentlichkeit zugänglich ist findet Gehör beim Bürgermeister.

2) Greenevents

An dem Circulaire 3741 vom Innenministerium geht "Greenevents" vor (Dokumenter an der Annex 2). Mär hu schon oft hei am Gemengerot iwwert d' Thema "manner Knascht (bei Fester)" geschwat. Bis elo ass leider nach keng Informatiounsversammlung zu diesem Thema fir d' Verräiner organisiert ginn. Och soss sinn et keng Sensibilisierungskampagnen ginn. Kann eis Gemeng un dieser Initiative deel huelen?

Herr Beissel begrüsst diese Initiative sehr, da die Gemeinde selbst auch schon aktiv werden wollte zusammen mit der Schule, um die Schüler dazu anzuhalten Müll zu vermeiden. Dies hier sei die Gelegenheit, die man am Schopf packen müsse um Nägel mit Köpfen zu machen.

3) Parking résidentiel Fréiseng

Dat entsprechend Reglement ass den 23. Oktober 2019 gestëmmt ginn. Mat diesem Reglement geht de Parking résidentiel op "an der Klaus", "am Flour", "hannert der aler Gemeng" an op der ganzer Längt vun der "Robertschumans Strooss" ausgeweit. Wou si mär mat der Umsetzung (Schelder setzen) drunn?

Die Antwort des Bürgermeisters folgt wie lautet: die nötige ministerielle Genehmigung fehlt immer noch!

4) Accueil matinal an Accueil midi am Précoce

Eise Précoce zu Uespelt funktioniert fix no den Horaires 8:00 bis 11:50 an 14:00 bis 15:50. Dës Horaires stellen eng Rei vu Familien viru Problemer an aus organisatoreschen Gründen müssen verschidden Kanner ee Joer méi laang an enger Crèche bleiwen. Dëst kann och aus den Zuelen aus der "Organisation scolaire 2019/20" (Gemengerot vom 12.6.2019) herausgeliest ginn. Aner Gemengen bidden dofir moies a Mëttes een Accueil un. Als Beispill ass d' Fiche d'inscription vun der Gemeng Diddeleng an der Annex 3. Hei geht fir de Précoce moies a mëttes ëmmer een Accueil vun em enger Stonn uegebueden. Ass et méiglech eng entsprechende Regelung vir de Précoce an eiser Gemeng ze fannen? Wa jo, wéini kënnen mir do mat Detailer rechnen?

Der Bürgermeister erklärt, da unsere „Maison Relais“ ziemlich klein ist, können leider nicht alle Kinder einen freien Platz bekommen. Die Früherziehung ist nicht obligatorisch, die Spielschulklasse schon. Deshalb haben diese Kinder auch das Vorrecht auf die Nutzung der „Maison Relais“. Die 2 Früherziehungs-Klassen befinden sich in Aspelt, und da die Infrastruktur einer „Maison Relais mit Accueil“ fehlt, kriegen die Eltern auf Wunsch hin Unterstützung von den 3 privaten KITAs die sich in Aspelt befinden. Herr Gaffinet kontert, dass eigentlich nicht mehr Infrastruktur gebraucht wird, sondern mehr Personal. Herr Arend schlägt vor eine Umfrage bei den Eltern durchzuführen um rauszufinden wie die Bedürfnisse sind. Herr Beissel findet diese Idee nicht sehr gut, da der Schuss nach hinten losgehen könnte; wir haben keine Infrastruktur in Aspelt die zur Verfügung gestellt werden könnte, es gibt kein freies Gebäude! Es werden verschiedene Ansichten der Gemeinderäte ausgetauscht.

5) Annex vun der Maison Relais

Den 27.2.2019 ass een Devis fir 700'000€ fir eng modular Extensioun fir d'Maison Relais gestëmmt ginn. Den 12.6.2019 ass een zweeten Devis fir 259'400€ gestëmmt ginn. D'Argument deemools: Fir dass d' Annex mat Zäiten (Rentré 2019/20) fäerdeg gëtt, muss op eng méi deier Aart a Weis gebaut ginn. Elo, Ufank 2020, scho méi wéi 1 Trimester ze spéit, ass d' Annex nach ëmmer net op! Wéi kann de Schännerot eis dësen enorme Retard erklären? Waren déi zousatzlech Ausgaben vun bal 260'000€ iwwerhaupt néideg, vue dass d' Annex nach ëmmer net op ass? Wéini ass den definitiven Datum wou d'Annex wäert opgoen?

Herr Beissel klärt die Räte über die Ursache auf: es haperte immer noch an einem Wasserhahn, der laut Familienministerium nicht konform war. Herr Beissel hat sich jetzt zusammen mit einigen Gemeinde-Arbeitern selber der Sache angenommen und in der Maison Relais den Wasserhahn so angebracht, dass er den Anforderungen des Ministeriums entspricht. Wir warten zurzeit auf die letzte Zulassung seitens des Ministeriums. Zu bemerken, dass unsere aktuelle Zulassung am 22. Februar 2020 abläuft. Das Familienministerium hat jetzt alles in ordnungsgemäß erhalten!

Punkt 3: Zustimmung definitive Organisation des Musikunterrichts für das Schuljahr 2019/2020

Herr Beissel informiert die Räte, dass der Betrag des Konventionszusatzes sich jetzt auf 401.435,38 EUR beläuft und fragt ob keiner der Räte eine Frage hat: nein.

Der Gemeinderat entscheidet der definitiven Organisation des Musikunterrichts für das Schuljahr 2019/2020 seine Zustimmung zu geben.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 4: Musikunterricht: Zustimmung Absichtserklärung zwischen den Gemeinden Bous, Frisingen, Remich, Stadtbredimus und Waldbredimus, und Beitrittsgesuch an die regionale Struktur „Regional Museksschoul Syrdall“

Herr Beissel informiert die Räte, dass die Gemeinde Frisingen laut UGDA aktuell ein Koeffizient von 0,8 erreicht. Wir können ihn auf 1 erhöhen, indem wir mit anderen Gemeinden zusammenarbeiten, und so höhere staatliche Subventionen erhalten. Rätin Hansen-Houllard befürchtet, dass wenn nur noch 2 Kinder z. Bsp. Flöte oder Geige lernen, kein Lehrbeauftragter sich mehr nach Frisingen begeben möchte. Für Chorgesang wäre dies noch logisch, aber das Praktizieren in Frisingen eines Instrumentes muss garantiert bleiben. Herr Beissel erwidert, das sei das, was man ihm versprochen hätte, wir bräuchten uns keine Sorgen in diesem Sinne zu machen. Für Frisingen wird es keine Änderungen geben, weder für die Einschreibungsprozeduren, noch für den Ablauf der Kurse. Heute soll der Gemeinderat nur über das Vorhaben einer Zusammenarbeit abstimmen, nicht über eine Konvention. Frau Hansen-Houllard bedankt sich beim Bürgermeister für die erhaltenen Erklärungen.

Der Gemeinderat entscheidet diesem Punkt der Tagesordnung seine Zustimmung zu geben.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 5: Zustimmung zusätzlicher Kostenvoranschlag unterirdische Verlegung der elektrischen Mittelspannungs-Kabeln in Hellingen

Herr Beissel informiert die Räte, dass seinerzeit der Preis nicht richtig festgelegt worden war.

Der Gemeinderat entscheidet den zusätzlichen Kostenvoranschlag von 17.740€ betreffend die kommunale Beteiligung in Verbindung mit der unterirdischen Verlegung der elektrischen Mittelspannungs-Kabeln in Hellingen zuzustimmen.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 6: Zustimmung Änderung der Verkehrsregelung

Herr Beissel informiert die Räte über die geplanten Änderungen in der Gemeinde:

- die Taxistellplätze in der ganzen Gemeinde werden abgeschaffen
- der Parking „Kiss & Go“ in Frisingen wird neugestaltet
- der Zugang zur Schule in Frisingen wird durch weitere Schilder gekennzeichnet
- Öffnung der Kierfechstrooss in Aspelt für den Verkehr in beiden Richtungen

Der Gemeinderat beschliesst die Änderung der generellen Verkehrsregelung der Gemeinde Frisingen mit 6 Stimmen dafür und 5 Stimmen dagegen anzunehmen.

Abstimmung:

Ja: BEISSEL, HEUERTZ, HOFFMANN-CARBONI, MONGELLI, MOUSEL, RAUS

Nein: AREND, BINGEN, GAFFINET, HANSEN-HOULLARD, JACOBY

Punkt 7: Zustimmung der Konventionen Pedibus 2019/2020 – Vereinigungen mit Anne Asbl

Der Gemeinderat entscheidet, den Konventionen Pedibus 2019/2020 auf dem Schulgelände mit den Vereinen „Aspelt Gym Academy“, „Lasep“, „Zumba Kids“, „Ecole de Musique Ugda“ und „Fc Redboys Aspelt“, abgeschlossen am 14. Oktober 2019 zwischen der Gemeinde Frisingen und dem Verwaltungsorgan „Anne asbl“, zuzustimmen.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 8: Zustimmung Untervertragsklausel mit der „Initiativ Liewensufank asbl“

Herr Beissel erklärt, dass es sich hier um das Projekt „Baby Plus“ handelt, und dass der Gemeinderat wegen des Datenschutzes befragt ist über diesen Punkt abzustimmen. Er stellt klar, dass die Gemeinde befugt ist der Initiativ Liewensufank asbl die Daten der Einwohner mit Neugeborenen weiterzugeben.

Der Gemeinderat entscheidet der Untervertragsklausel zwischen der Initiative Liewensufank asbl und der Gemeinde zuzustimmen.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 9: mündliche Fragen an den Schöffenrat

1. Mündliche Frage gestellt von Rat BINGEN:
In der Crauthemerstrasse befand sich ein Gerät zur Messung der Geschwindigkeit der Fahrzeuge die vorbeifahren. Auf einmal hat es nicht mehr funktioniert: was ist damit?
Bürgermeister BEISSEL antwortet, dass der Apparat nicht mehr funktionierte und am 13. Januar durch ein neues Gerät ersetzt wurde. Zurzeit werden die Geschwindigkeiten noch einmal neu erfasst.
2. Mündliche Frage gestellt von Rat GAFFINET:
Wird neben der alten Müllsammelstelle in Aspelt eine neue Strasse gebaut?
Bürgermeister BEISSEL erwidert, dass es sich um einen provisorischen Weg handelt, den die Bauern und auch die Anwohner aus der Peter-von-Aspelt-Strasse benutzen können, um während der Straßenbau Arbeiten aus ihrer Strasse rauszukommen. Danach wird dieser Weg wieder entfernt. Dieses Provisorium ist im Projekt der Erneuerung der Peter-von-Aspelt-Strasse mit vorgesehen.
3. Mündliche Frage gestellt von Rat JACOBY betreffend den öffentlichen Transport:
das Ministerium für Mobilität und öffentliche Bauten reorganisiert das RGTR-Busnetz: hat die Gemeinde Frisingen seine Stellungnahme bis zum 1.11.2019 eingereicht?
Bürgermeister BEISSEL antwortet mit Nein. Rat Jacoby möchte wissen warum, da mehr als 80% der Luxemburger Gemeinden geantwortet haben. Herr Beissel gibt zu nicht erkannt zu haben, dass eine Antwort unsererseits unbedingt non Nöten gewesen sei, da im März 2020 Minister Bausch Versammlungen (sogenannte Roadshows) organisiert im Land wo die Leute sich dann zu Wort melden können. Er entschuldigt sich für diesen Lapsus.

Der Bürgermeister hebt die Sitzung um 18 Uhr 35 Minuten auf und erinnert noch an das Datum vom 26. Februar 2020 für die nächste Gemeinderatsitzung.